

# Wildbader Chronik.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad.  
General-Anzeiger für Wildbad und Umgebung.

Erscheint **Dienstag, Donnerstag u. Samstag.**  
Der Abonnements-Preis beträgt incl. dem jeden  
Samstag beigegebenen **Austritten Sonntagsblatt**  
für Wildbad vierteljährlich 1  $\mathcal{M}$  10  $\mathcal{S}$ , monatlich  
40 Pfg.; durch die Post bezogen im Oberamts-  
Bezirk 1  $\mathcal{M}$  30  $\mathcal{S}$ ; auswärts 1  $\mathcal{M}$  45  $\mathcal{S}$ . Be-  
stellungen nehmen alle Postämter entgegen.



Der Annoncenpreis beträgt für die einspaltige  
Zeile oder deren Raum 10 Pfg. Reklamezeile 15  
Pfennig. Anzeigen müssen spätestens den Tag  
zuvor morgens 9 Uhr aufgegeben werden. Bei  
Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Stehende  
Anzeigen nach Uebereinkunft. — Anonyme Ein-  
sendungen werden nicht berücksichtigt.

Nr. 25.

Samstag, 29. Februar 1896.

32. Jahrgang.

## Württemberg.

Gestorben: 26. Febr. zu Nagold  
Postmeister Karl Ziegler.

— Seine Majestät der König das das  
Oberamt Eßlingen dem Oberamtmann  
Pommer in Saulgau (früher Amtmann in  
Neuenbürg) übertragen.

— Seine Majestät der König hat  
dem Schultheißen Sieb in Bernbach  
und dem Forstwart Mohrloch in Herren-  
alb je die silberne Verdienstmedaille ver-  
liehen.

— Mit Ermächtigung Sr. Maj. des Kö-  
nigs ist dem Mezer Dombauverein die  
Erlaubnis zum Absatz von 5000 Losen der  
zweiten Serie der von diesem Verein zum  
Zweck der Wiederherstellung und Freilegung  
der Kathedrale von Metz veranstalteten Lot-  
terie innerhalb Württemberg erteilt worden.

Stuttgart, 25. Febr. Der gestern  
Abend zur Feier des Königs Geburtstags  
abgehaltene Zapfenstreich der hiesigen  
Musikkorps hatte eine tausendköpfige Menge  
nach dem Wilhelmspalais geführt. Heute  
früh fand unter dem Geläute aller Glo-  
cken und Kanonenschüssen die große Re-  
veille im Vorgarten des Wilhelmspalais  
statt. In früher Stunde schon liefen herz-  
lich gefasste Glückwunschtelegramme des  
deutschen Kaisers und zahlreicher Mo-  
narchen ein. Um 9 $\frac{1}{2}$  Uhr erschienen die  
Kgl. Hofstaaten zur Gratulation, um 9 $\frac{1}{4}$   
Uhr die Mitglieder der Kgl. Familie. Um  
10 Uhr war Kirchgang zum Gottesdienst  
in der Schloßkirche. Während des „Te-  
deum“ wurden abermals 51 Kanonen-  
schüsse gelöst. Das Dejeuner fand im eng-  
sten Familienkreise statt. Abends fand im  
Hoftheater große Gala-Oper statt, zur  
Aufführung gelangte das Werk unseres  
Landesmannes Jos. Krug-Waldsee, die drei-  
aktige Oper „Astorre“, dessen Libretto  
von dem hiesigen Oberregisseur Harlacher  
bearbeitet ist.

Stuttgart, 25. Febr. Anlässlich  
des Zapfenstreichs am gestrigen Abend ent-  
stand auf dem Bahnhof ein großer Tumult,  
indem der Janbagel unter Schreien und  
Pfeifen gegen die Polizei Front machte.  
Der Bahnhof mußte infolge dessen eine  
Zeit lang geschlossen werden.

Stuttgart, 25. Febr. Die Forde-  
rungen der Maler und Anstreicher, welche  
demnächst in die Lohnbewegung eintreten wollen  
sind folgende: 1) Neunstündige Arbeitszeit,  
2) Minimalstundenlohn 43 Pfg., 3) 30 Pro-  
zent Aufschlag für Ueberzeitarbeit, 4) Ab-  
schaffung der Accordarbeit, 5) Lohnzahlung  
wöchentlich, 6) Besondere Vergütung für Gänge

nach auswärts, 7) Vom 15. Okt. ab wird  
nur noch gearbeitet wenn verglaste Fenster  
eingesetzt sind. Bei Nichtbewilligung soll die  
Arbeit niedergelegt werden.

Neuenbürg. Die Aufhebung des  
Volkschulgeldes in hiesiger Stadt wird  
demnächst bei den bürgerlichen Kollegien in  
Anregung gebracht werden und es soll  
zu diesem Zwecke am 1. März eine öf-  
fentliche Versammlung stattfinden.

Tübingen, 25. Febr. Mechaniker  
Himmel von hier wird der „Tüb. Chr.“  
zufolge nach Frankfurt a. M. über-  
siedeln, um dort eine größere Fabrik für  
eine ihm patentierte Zündvorrichtung  
für Gasbrenner zu errichten. Die Zünd-  
vorrichtung bewirkt eine viel längere Dau-  
erhaftigkeit der Glühstrümpfe, sie fand den  
Beifall einer Versammlung von Gasfach-  
leuten aus Mittel- und Süddeutschland  
die dieser Tage in Frankfurt zusammen-  
kam.

Ulm, 27. Febr. Wie die „Donau-  
zeitung“ mitteilt, ist in einem Dorfe in  
Niederbayern eine 83jährige Person ge-  
storben, die von Jugend auf als Frauens-  
person galt, als solche gekleidet war und  
diente, nach dem Tode aber sich als Mann  
entpuppte.

Ulm, 26. Febr. Gestern Nachm. er-  
eignete sich in einem hies. Eisenwaren-  
geschäft ein schwerer Unglücksfall. Der  
Lokomotivheizer Pfof wollte eine Saft-  
presse kaufen und begab sich mit dem Lehr-  
ling in das Magazin im 5. Stock des  
Hauses hinauf. Zur Rückkehr benützte er  
trotz der Warnung des Lehrlings einen  
nur für die Waren bestimmten und des-  
halb eingefriedigten Aufzug. Er überstieg  
mit dem Lehrling die Einfriedigung, sie  
verstanden aber nicht zu bremsen und so  
fuhr der Aufzugskasten mit größter Ge-  
schwindigkeit bis in den Keller hinab, wo  
er aufschlug. Durch die Erschütterung  
wurde das fast 3 Ztr. schwere Gegenge-  
wicht oben ausgelöst, stürzte 5 Stock hoch  
herab und zerstückelte dem Pfof den  
Kopf. Der Lehrling kam mit dem Schrecken  
davon.

Ulm, 26. Febr. Seit vorigen Son-  
ntag ist zum Betrieb der Münsterorgel ein  
Ampferdiger Elektromotor im Gang, der sehr  
befriedigend, namentlich vollständig ge-  
räuschlos, arbeitet.

Friedrichshafen, 27. Febr. Der  
uralte Brauch, am ersten Fastensonntag  
in der Seegegend Funken anzuzünden, wurde  
gestern sehr bethätigt. Wochenlang schon  
trugen die jüngeren Buchhorner Brenn-

materialien zusammen, um auch am dies-  
seitigen Ufer der alten Sitte zu huldigen.  
Seit mehreren Jahren konnten der un-  
günstigen Witterung wegen Funken im  
Borarlberg und der Schweiz wenig oder  
gar nicht beobachtet werden, gestern da-  
gegen wurden in dieser Richtung über 50  
große wahrgenommen.

## Mündschau.

Ziegelhausen, 25. Febr. Ein  
sonderbarer Kauf wurde gestern hier ab-  
geschlossen: Ein Cigarren-Fabrikant aus  
Desslingen verkaufte einem hiesigen Kauf-  
mann zehn Simri (Sester) Cigarren für  
10 Mark das Sester. Man ist gespannt,  
was für eine Sorte das ist.

— Wie das „Donauesch. Wchbl.“ mit-  
teilt, ist Dr. Geldner in Blumberg nicht  
wegen des Lustmordes an der Hebamme  
von Espenhofen verhaftet worden, sondern  
wegen eines Bergehens im Sinne des  
§ 175.

München, 25. Febr. Die 2100 Mk.,  
welche außer einem Sparkassenbuch über  
ebenfalls 2100 Mk. am Sonntag Vorm.  
einem hiesigen Privaten gestohlen wurden,  
sind in dem Winkel eines Wirtshauses  
aufgefunden worden. Die Erwartung, da-  
durch Licht über den Urheber des Raub-  
mords in der Karlsstraße zu erhalten,  
hat sich nicht erfüllt; dagegen ist die Frau  
des des Raubmords verdächtigen Maurers  
Berthold gestern früh ebenfalls verhaftet  
worden; sie steht in dem Verdacht, ihrem  
Manne bei der Wegschaffung der Wert-  
papiere geholfen zu haben.

— Beim Infanterie-Leib-Regiment in  
München tritt die Influenza so stark  
auf, daß dieser Tage über 70 Mann dieses  
Regiments in's Garnisonslazaret kamen.

— Ein Großfeuer zerstörte in Groß-  
Almerode in Hessen die große Thon-  
fabrik von Gundlach vollständig. Ueber  
400 Arbeiter sind brodlos.

Berlin, 26. Febr. Die Reichstags-  
kommission für das bürgerliche Gesetzbuch  
hat die §§ 235 bis 426 und damit die  
ersten sechs Abschnitte des zweiten Buches,  
das vom Rechts- und Schutzverhältnis  
handelt, erledigt. Es wurde durchweg  
die Fassung der Vorlage genehmigt und  
alle vorgeschlagenen Aenderungen abge-  
lehnt.

Berlin, 27. Febr. Die Reichstags-  
kommission für das bürgerliche Gesetzbuch  
nahm bei dem die Vereine betreffenden  
Abschnitt auf Antrag Bachems (Zentr.)

einen § 24 C an: Die Anmeldung ist, wofern der Zweck der Körperschaft auf einen wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb gerichtet oder gegen ein gesetzliches Verbot oder gegen die guten Sitten verstößt, vom Amtsgericht unter Angabe der Gründe zurückzuweisen. Wird der Anmeldung stattgegeben, so ist der Beschluß des Amtsgerichts der Staatsanwaltschaft zuzustellen. Gegen einen zurückweisenden Beschluß steht der Körperschaft innerhalb eines Monats nach der Zustellung des Beschlusses Klage bei dem Landgericht zu. Die Klage ist, wenn die Eintragung zurückgewiesen wird, gegen die Staatsanwaltschaft zu richten. Das Landgericht ist ausschließlich zuständig.

Berlin 25. Febr., Abends. Auf den zur Beteiligung am Reichstagsfeste erlassenen Aufruf an alle früheren Reichstagsmitglieder sind im Bureau des Reichstags bereits zahlreiche Anmeldungen eingegangen. — Lieut. a. D. v. Bülow, früher im 83. Inf. Reg., ist der Schutztruppe für Südwestafrika zugeteilt. — Ein Nachtragsetat, der durch die Neuorganisation der vierten Bataillone zu einem Regiment von 2 Bataillonen für jede Division notwendig wird, geht dem Reichstage demnächst zu. Die Mehrausgabe wird auf 350 000 Mk. veranschlagt.

Berlin, 25. Febr. Zum Geburtstagsfest des Königs von Württemberg schreibt die „Nordd. Allg. Ztg.“: Wie Württemberg's Volk heute aus diesem Anlasse seinen Monarchen jubelnd beglückwünscht, so vereinigen sich die Glückwünsche des Kaiserhauses mit jenen der deutschen Nation.

— Der „Lokalanzeiger“ meldet aus Bordeaux: Der Vorsitzende der Anwaltskammer wird seine ganze Aufgabe darauf richten, den Beweis zu führen, daß Friedmann nur die Pflicht der Ueberwachung der ihm anvertrauten Gelder vernachlässigt hat. Der deutsche Konsul Fink erwartet noch weitere Papiere zur Bervollständigung des Belastungsmaterials. Der General-Prokurator ist noch mit dem Studium der Acten beschäftigt.

— Aus Bordeaux wird dem Vol.-Anz. gemeldet, daß die Nachricht, das Hotel, in dem die Begleiterin Friedmanns, Anna Mertens, wohnt, werde polizeilich bewacht, falsch ist. Der Vorsitzende der Anwaltskammer in Bordeaux erzählt, Friedmann mache geltend, die deutsche Regierung habe ein politisches Interesse an seiner Auslieferung, Frankreich könne hierzu nicht Schergendienste leisten. Die von Deutschland ausgeführten Delikte seien nicht bewiesen.

— Das „Tageblatt“ meldet aus Rom: Der Kommandant von Adigrat, Oberst-Lieutenant Ferrari, ist wegen Unfähigkeit abgesetzt.

G n e s e n, 27. Febr. Heute fand eine Feuersbrunst in Ottomanski's Geschäft in der Wilhelmstraße statt, wobei Frau Gaski mit 4 Kindern verbrannt ist. Der Ehemann Gaski sprang aus dem 3. Stockwerk herab und blieb sofort tot. 3 Personen sind gerettet. Der Geschäftsinhaber Ottomanski wurde verhaftet.

K o t t b u s, 26. Febr. Hier streifen 6000 Arbeiter im 59 Textilsfabriken.

W i e n, 26. Februar. Die Regierung beschloß die Aufhebung der Kollegien-Gelder an der Hochschule.

Aus W i e n wird berichtet: In ganz Oesterreich-Ungarn ist kolossaler Schnee-

fall eingetreten. In Triest dauert die orkanartige Vora fort, so daß der Verkehr in den Straßen stark eingeschränkt werden muß. Die Theater sind geschlossen, die Eisenbahnzüge kommen wegen der Schneeverwehungen mit großen Verspätungen an.

T r i e s t, 26. Febr. Die Vora wüthet bei reichlichem Schneefall fort. Der Lloyd-Dampfer nach Venedig kann nicht abfahren. In dem Karstgebirge wüthet ein Schneesturm mit furchtbarer Gewalt.

H a a g, 25. Febr. Die Königin und die Königin-Regentin haben zu den Sammlungen für die Opfer der Dynamit-Explosion in Johannesburg 100 Pfd. St. beigesteuert und dem Präsidenten Krüger telegraphisch ihr tiefes Bedauern ausgedrückt.

P a r i s, 24. Febr. Die Deputiertenkammer nahm mit 502 gegen 29 Stimmen die Vorlage, betr. den Kredit von 1 Million für die Repräsentationskosten Frankreichs bei der Krönung des Kaisers von Rußland an.

P a r i s, 26. Febr. Der Rappel teilt mit, daß alle Minister, auch Ricard, für Begnadigung des Exministers Baihaut eintreten, nur Cavaignac sei dagegen.

P a r i s, 27. Febr. Der bekannte Roman-Schriftsteller Arsene Houffaye ist gestern im Alter von 81 Jahren gestorben.

— „Liberé“ meldet, der Zarewitsch werde in Gesellschaft des Präsidenten Faure der Enthüllung des Denkmals der Vereinigung Nizza's mit Frankreich in Mentone beiwohnen. Die Großfürsten Michael und Peter Nikolajewitsch, sowie die Prinzen Georg und Eugen von Leuchtenberg begleiten den Thronfolger.

— Als ein Beweis für die außerordentliche Durchschlagskraft der Lebel'schen Gewehrflugeln wird aus Tarbes Folgendes berichtet: Ein Soldat des 53. Infanterieregiments verübte einen Selbstmordversuch, indem er sein Lebelgewehr gegen sich abfeuerte. Er selbst verletzte sich nur leicht, die Kugel durchbohrte jedoch in Folge einer Ablenkung die Zimmerdecke, die Diele des darüber befindlichen Zimmers und das Bett eines Soldaten, der in demselben mit der linken Hand auf der Brust schlief. Die Kugel durchbohrte die Brust und die Hand des Unglücklichen und drang noch in die Zimmerdecke des zweiten Stockwerks.

R o m, 26. Febr. Die Schoaner wollen den rechten Flügel des italienischen Heeres in weitem Bogen umgehen, um ihm die Rückzugslinie abzuschneiden. Ein starkes abessinisches Heer habe bereits den Marek überschritten und bedrohte die Besatzung von Adiquale.

Aus M a i l a n d wird berichtet: Seit 3 Tagen herrscht in ganz Ober- und Mittelitalien starke Kälte und heftiger Schneefall. Viele Telegraphenlinien sind zerstört und die Kommunikation ist äußerst erschwert.

V e n e d i g, 27. Febr. Das Unwetter in ganz Oberitalien dauert fort. Die Temperaturen sind um 15 Grad gefallen, in Mailand, Turin, Bologna, Mantua, Piacenza, Florenz u. liegt der Schnee fußhoch. Die bereits keimende Obstkultur erleidet unberechenbaren Schaden.

M a d r i d, 27. Febr. Nach einer Depesche des Heraldo aus Havanna haben 7 Zusammenstöße zwischen spanischen Truppen und Aufständischen stattgefunden. Der

bedeutendste Zusammenstoß geschah an der Eisenbahnstation Jovellanos, wo eine Truppenabteilung eine 4000 Mann starke Bande Maceos angriff und ihre Stellungen nahm. Die Aufständischen verloren 42 Tote und 6 Gefangene. Auf Seiten der Spanier wurden 16 Mann verwundet. Die amerikanischen Zeitungsvertreter, die in Havanna festgenommen wurden, sind gegen Abgabe ihres Ehrenworts, Kuba sofort zu verlassen, wieder in Freiheit gesetzt worden.

M a d r i d, 26. Febr. 100 000 Mann Verstärkungen sollen Ende Februar, 9000 Anfangs März auf Cuba eintreffen. Bisher wurden 300 Millionen Pesetas für den seit einem Jahr ausgebrochenen Aufstand auf Cuba verausgabt.

— Alle an Bord der Bermuda verhafteten kubanischen Flibustier, ausgenommen der Führer Garcia und 4 andere, wurden freigelassen. Die Bermuda wurde mit der Fracht beschlagnahmt.

A t h e n, 26. Febr. Die Lage auf Kreta verschlimmert sich mit jedem Tage. Die Exarchie Salinos ist in vollem Aufstande, die Christen verschanzen sich in den Bergen, die Verbindungen mit den Städten sind unterbrochen, weshalb der Gouverneur von Canca Truppen nach dort entsandte. Das Aufstandskomitee erließ einen Aufruf, in welchem es die Landleute auffordert, einstweilen noch Zurückhaltung zu bewahren, aber der Thatskraft des Komitee's zu vertrauen. In den Hafen von Suda liefen englische und österreichische Kriegsschiffe ein.

K o n s t a n t i n o p e l, 26. Febr. In Trapezunt verschüttete eine ungeheure Schneemasse über hundert Menschen. Die Verunglückten gelten für unrettbar verloren.

L o n d o n, 25. Febr. In der West Leigh-Kohlengrube in Lancashire fand gestern ein entsetzliches Unglück statt, durch das acht Personen auf schreckliche Weise ums Leben kamen. Acht Bergleute hatten eben den Förderungskorb bestiegen, um zur Arbeit einzufahren, als der Korb plötzlich in Bewegung gerieth und mit seiner lebenden Last in die Tiefe stürzte; alle acht Insassen waren so verstümmelt, daß eine Erkennung der Leichname unmöglich war. Der den Förderungskorb beaufsichtigte Beamte wurde nach der Schauderscene vom Wahnsinn ergriffen.

L o n d o n, 25. Febr. Dr. Jameson erschien heute Nachmittag 6 1/2 Uhr vor dem Polizeigerichtshofe in der Bowstreet. Als er vor dem Gerichtshofe erschien, wurde er von dem Publikum, unter dem sich mehrere Peers und andere Zuschauer befanden, mit lauten Beifallsrufen empfangen.

L o n d o n, 26. Febr. Dr. Jameson wurde vom Gericht gegen Kaution freigelassen. Das Publikum brachte ihm wiederholt stürmische Ovationen dar. Die vor dem Haus Versammelten entblöhten bei seinem Nahen das Haupt. Als Jameson und seine Offiziere im Gerichtssaal erschienen, spielten sich unbeschreibliche Szenen ab, die weder vom Richter noch von der Polizei unterdrückt werden konnten. Die Verhandlungen wurden auf 14 Tage vertagt.

P e t e r s b u r g, 27. Febr. Aus dem Gouvernement Orel wird telegraphirt, daß daselbst ungeheure Schneestürme wüthten. Der Bahnverkehr ist gänzlich

unterbrochen. Viele Ortschaften sind vollständig von der Außenwelt abgeschlossen. Im Kreis Drel sind allein 37 Personen aufgefunden worden.

**Petersburg, 27. Febr.** Der Vertreter der russischen Telegraphen-Agentur in Irkutsk meldet: Am 26. Febr. traf hier eine Depesche ein, die bestätigt, daß der Kaufmann Kuchnarew thatsächlich ein Schreiben aus Ustjansk mit der Nachricht über Nansens Rückkehr erhalten habe. Jetzt wird die Rückkehr des Eilboten des Gouverneurs erwartet.

Aus Lagos (Sklaventüste) wird gemeldet: Am 25. d. M. brach in dem inneren Viertel der Stadt Feuer aus, welches 400 Häuser der Eingeborenen in Asche legte. Die europäischen Einwohner erlitten keinen Schaden.

— Aus Batum wird dem N. Journ. gemeldet: In ganz Transkaukasien wüthen seit einigen Tagen heftige Schneestürme. Viele Ortschaften sind verschneit, einige Häuser weggerissen worden. Der Bahnverkehr ist unterbrochen; die Flüsse steigen; es werden Ueberschwemmungen befürchtet.

**Newyork, 25. Febr.** Einem Telegramm aus Managua (Hauptstadt von Nicaragua) zufolge erbat der amerikanische Gesandte telegraphisch die Entsendung eines Kriegsschiffes nach Corinto zum Schutze des amerikanischen Eigentums. Das Kriegsschiff wurde proklamirt. Die Konservativen und ein Teil der Liberalen unterstützten den Präsidenten Zelaya. Man erwartet, daß die Aufständischen, deren Hauptquartier Leon ist, morgen oder an einem der nächsten Tage Managua angreifen. 2000 bewaffnete Leute sind bereit, die Hauptstadt zu verteidigen. Zelaya stellte auch 40 Meilen weitlich von Managua Truppen auf. Die Ursachen der Feindseligkeit der Einwohner von Leon sind

eine alte religiöse Eifersucht, sowie die Meldung, Zelaya beabsichtige die Diktatur an sich zu reißen, was Zelaya in Abrede stellt. Das Kriegsmaterial, das Nicaragua zur Zeit, als die Engländer Corinto besetzten, in Deutschland angekauft hatte befindet sich in den Händen der Aufständischen.

### Lokales.

**Wildbad, 26. Febr.** Gestern wurde das Geburtsfest Seiner Majestät des Königs in üblicher Weise gefeiert. Die Stadt war reich beslaggt und Böllerschüsse hallten schon in der Frühe das Thal entlang, das in der Nacht zum erstenmal seit Neujahr sich in ein weißes Festkleid gehüllt hatte. Die Feuerwehrkapelle durchzog die Stadt und ließ ihre heiteren Weisen erschallen und um 9<sup>3/4</sup> Uhr setzte sich ein feierlicher Zug vom Rathhaus aus in Bewegung zur Kirche, wo der Festgottesdienst gehalten wurde. Abends um 5 Uhr war Festessen und Bankett im Kgl. Bad-Hôtel, wozu sich eine große Zahl Theilnehmer eingefunden hatte. Leider war Herr Stadtschultheiß Bägner durch Unwohlsein verhindert, sich an der diesjährigen Feier zu beteiligen und Herr Oberförster Bosh hielt an seiner Stelle die Festrede und brachte ein Hoch auf Seine Majestät den König aus, dessen telegraphische Antwort auf das von der Stadt Wildbad abgeforderte Glückwunsch-Telegramm verlesen wurde. Herr Stadtpfarrer Auch gedachte der Verdienste Ihrer Majestät der Königin und erst in später Stunde trennten sich die Festteilnehmer, die, wie immer, von Hrn. Wegel vortrefflich bewirtet wurden.

### Technische Neuheiten.

Die Erfindungen und Neuerungen auf dem Gebiete der Elektrotechnik mehren sich täglich. Der „Deutschen Wirthzeitung“ entnehmen wir, daß

es Besigern von Gasthöfen und größeren Stab-lissements angenehm sein wird, zu erfahren daß das elektrotechnische Geschäft von J. M. Stamm in Stuttgart elektrische Signaleinrichtungen auf eine ganz neue Art baut, wobei die Anzahl der Telegraphendrähte wesentlich vermindert und an Leitungsdrähten eine bedeutende Ersparniß gemacht wird. Wie die „Schweizer Wirthzeitung“ schreibt, hat derselbe vor einigen Monaten im Gasthaus zum „Gold. Hirschen“ in Basel eine solche Einrichtung für 21 Zimmer angebracht, wobei nur 10 Drähte (statt 21) zur Verwendung gelangten. Dadurch wurde eine Ersparniß von über 300 laufenden Meter Draht erzielt. Die Erfindung, welche durch das Patent- und technische Bureau von L. Schimmels in Stuttgart bereits in vielen Staaten gesetzlich geschützt wurde, funktioniert, wie der Besitzer obigen Gasthofes dieser Lage schreibt, ganz vortrefflich.

Das Liniment **Capsisi comp.** ist unter der Bezeichnung **Unter-Pain-Expeller** zu einem wahrhaft vollstümlichen Hausmittel geworden, das in vielen Familien seit mehr als 25 Jahren stets vorrätig gehalten wird. Bei Rückenschmerzen, Hiftweh, Kopfschmerzen, Sicht, Rheumatismus usw. haben sich Einreibungen mit Unter-Pain-Expeller stets als schmerzstillend erwiesen, auch bei epidemischen Krankheiten wie Cholera und Brechdurchfall sind Einreibungen des Unterleibs stets sehr vortheilhaft gewesen. Dieses vorzügliche Hausmittel wird zum Preise von 50 Pf. u. 1 M. in den meisten Apotheken vorrätig gehalten, doch verlange man beim Einkauf stets ausdrücklich: „Nichters Unter-Pain-Expeller.“

Muster franco in's Haus. Grösste Auswahl.	<b>Buxkin</b> für einen ganzen Anzug zu Mk. 4.05
	<b>Cheviot</b> für einen ganzen Anzug zu Mk. 5.85

versenden franco ins Haus  
**Oettinger & Co., Frankfurt a. M.**  
Specialität in Damenkleidstoffen von 28 Pfg. an pr. Meter.

### Wildbad.

## Bekanntmachung.

Durch oberamtlichen Erlaß vom 22. d. Mts. ist die von hier aus beantragte **Aufhebung der Polizeistunde** für die Stadt Wildbad sowie die Parzelle Windhof — jedoch unter Ausschluß der übrigen Parzellen — **in stets widerruflicher Weise** und unter der Bedingung genehmigt worden, daß die bestehenden und genehmigten ortspolizeilichen Vorschriften über das Musizieren, Singen, Regeln u. in den Wirthschaften und Wirthschaftsgärten **durch das ganze Jahr pünktlich eingehalten werden.**

Diese Vorschriften lauten:

#### § 1.

**Ohne spezielle ortspolizeiliche Erlaubnis ist verboten:** Alles Singen, Musizieren und jedes Lärmen (auch Regeln) in den Wirthschaften und Wirthschaftsgärten nach 10 Uhr Nachts.

Für die Einhaltung dieser Vorschrift ist neben den Gästen auch der Wirt verantwortlich, also im Falle des Zuwiderhandelns strafbar.

#### § 2.

Versehlungen gegen diese Vorschrift werden auf Grund des § 360, Ziffer 11 des deutschen Strafgesetzbuches bestraft.

Indem man die Aufhebung der Polizeistunde, sowie die vorstehende ortspolizeiliche Vorschrift, welche als solche nunmehr für das ganze Jahr gilt, öffentlich bekannt macht, versteht man sich zu der Einwohnerschaft, daß sich dieselbe der für unsere Badestadt höchst notwendigen Ruhe und Ordnung befleißigt und daß sich jeder angelegen sein läßt, dafür zu sorgen, daß es später nicht als Nothwendigkeit erscheint, die Polizeistunde wieder einzuführen. Vorläufig ist dieselbe auf ein Jahr aufgehoben.

Den 25. Februar 1896.

Stadtschultheißenamt.  
Bägner.

### Gesangbücher

sind in großer Auswahl zu haben bei **Hr. Wildbrett.**

### Haus- u. Küchenmädchen

finden gute Stellen durch **H. Tröster** Kreuzstr. 17 Karlsruhe.

### Wohlthätigkeits-Verein

nächsten Dienstag den 3. März  
abends 8 Uhr

### Versammlung

bei Restaurateur Fr. Hempel.  
Der Vorstand.

**Bijouterie-Lehrlinge  
Graveur-Lehrlinge  
Polissenen-Lehrmädchen**

werden auf Oftern unter günstigen Bedingungen anzunehmen gesucht bei

**Jul. Salé, Pforzheim,**  
Salwerstr. 16.

### Bu jeder Jahreszeit

ob Sommer, ob Winter, kann sich Jedermann einen vorzüglichen, gesunden und billigen Most bereiten mit **Jul. Schrader's Most-Substanzen in Extractform.** Viel besser und praktischer als Rosinenmost. Pro Portion zu 150 Liter M. 3.20. In **Wildbad** bei Fr. Treiber, **Neuenbürg:** G. Palm und Apotheker **Bozenhardt.** **Viebranzell:** Apotheke; wo auch Prospekte gratis zu haben sind.

Meine Firma lautet: **Julius Schrader, Feuerbach bei Stuttgart,** worauf ich genau zu achten bitte.

# Stuttgart. Brennholzlieferungs-Afford.

Für das Statsjahr 1896/97 bedürfen wir  
3000 Rm. buchenes und  
4000 Rm. weisstannenes, 2 u. 4spaltiges, 1 Meter  
langes Scheiterholz.

Die Lieferung — in Partien von 200 Rm. — wird  
am Samstag den 21. März d. J.,  
Vormittags 10 Uhr

im Speisesaal der Armenbeschäftigungs-Anstalt, Rosen-  
bergstraße 17, dahier im öffentlichen Abstreich vergeben.

Die Affordsbedingungen können bei der Verwaltung  
eingesehen oder von ihr bezogen werden.

Den 24. Februar 1896.

Städt. Armenbeschäftigungs-Anstalt.

## == Grosse == Heidenheimer Geld-Lotterie Ziehung bestimmt 3. März

Hauptgewinne Mk. 35000, 10000, 5000

Zus. 2181 Geldprämien mit 77000 Mt.

Loose à 2 Mk. sind zu haben bei

Chr. Wildbrett.

Trotz Ausschlag offerire ich:

- Ia. grosse blaue Trauben M. 14. —
- Ia. 1894 Corinthen „ 15. —
- Ia. 1895 „ „ 16. —
- Extra Qualität do. „ 18. —
- Eleme Rosinen „ 18. —
- Extra Eleme „ 20. —
- Holländ. Weinzucker „ 30. —
- Weinsteinsäure, präp. Weinstein,  
Tannin, reingezüchtete Weinhese, alle  
Zubehör billigst gegen Nachnahme.

Quirin Miller,  
Büht i. B.

### Wein-Handlung von Chr. Kempf

empfiehlt ihr großes Lager reinge-  
haltener in- und ausländischer Weine  
in allen Preislagen. Jahweise und  
von 1 Liter ab.

### Keuch- und Krampf-

husten, sowie chronische Katarrhe  
finden rasche Besserung durch Dr. Lin-  
denmeyer's Salus-Bonbons.  
Zu haben in Beuteln à 25 und 50 Pfg.  
sowie in Schachteln à 1 Mk bei  
Conditor Lindenberger.

Jeden Tag frisch

### Berliner Pfannkuchen

empfiehlt

G. Lindenberger.



Vom Guten das Beste.

Krimmel's Hygiene-Voll-  
gesundheitspflege m. Ehrendiplom  
u. silb. Medaille prämi. Lungen-  
Balsam und Husten-Brust-  
bonbons. Lungen-Syrup, sowie Magen-  
Bonbons, z. leichten Verdauung sollten in  
keinem Hause fehlen. Haupt-Depot: Hirsch-  
Apotheke, Stuttgart. Frisch eingetroffen in  
Paqueten à 20 Pfg. in der Apotheke Wild-  
bad, sowie bei Matth. Deder, Calmbach.  
Niederlagen werden überall errichtet durch den  
Erfinder Georg Krimmel, Conditor, Calw.

### Beste u. billigste Bezugsquelle für garantiert neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt nordische Bettfedern.

Wir versenden kostenfrei, gegen Nachn. (jedes beliebbige  
Quantum) Gute neue Bettfedern per Pfd.  
für 60 Pfg., 80 Pfg., 1 M. u. 1 M. 25 Pfg.;  
Feine prima Halbdaunen 1 M. 60 Pfg.  
u. 1 M. 80 Pfg.; Weiße Polarsfedern  
2 M. u. 2 M. 50 Pfg.; Silberweiße Bett-  
federn 3 M., 3 M. 50 Pfg. und 4 M.;  
ferner: Echt sinesische Ganzdaunen  
(sehr füllkräftig) 2 M. 50 Pfg. und 3 M.  
Verpackung zum Kostenpreise. — Bei Bestellen von  
mindestens 75 R. 50. Rabatt. — Nichterfüllendes  
bereitswilligst zurückgenommen!  
Pecher & Co. in Herford in Westf.

Meine Damen  
machen Sie gefl. einen Versuch mit  
Bergmann's Lilienmilchseife  
v. Bergmann & Co., Dresden-Radebeul  
(Schutzmarke: Zwei Bergmänner)  
es ist die beste Seife gegen Sommerprossen,  
sowie für zarten, weißen, rosigen Teint  
Borr. à Stück 50 Pfg. bei  
Apotheker Dr. Mehger und Emil Ruf.

Man achte auf die Schutzmarke!

Man achte auf die Schutzmarke!

**Maria- zeller**

**Magen- Tropfen,**

vortrefflich wirkend bei Krankheiten  
des Magens, sind ein  
= Unentbehrliches =  
altbekanntes

**Gaus- und Volksmittel**  
bei Appetitlosigkeit, Schwäche des  
Magens, überreichendem Athem, Blähung,  
saurerem Aufstoßen, Kolik, Sodbrennen,  
übermäßiger Schleimproduction, Gelb-  
sucht, Ekel und Erbrechen, Magenkrampf,  
Hartleibigkeit oder Verstopfung.

Auch bei Kopfschmerz, falls er vom  
Magen herrührt, Ueberladen des Magens  
mit Speisen und Getränken, Wärmers,  
Leber- und Hämorrhoidal-leiden als heil-  
kräftiges Mittel erprobt.

Bei genannten Krankheiten haben sich  
die Mariazeller Magen-Tropfen  
seit vielen Jahren auf das Beste bewährt,  
was Hunderte von Zeugnissen bestätigen.  
Preis à Flasche sammt Gebrauchs-  
anweisung 80 Pfg., Doppelflasche Mk. 1.40.  
Central-Versand durch Apotheker Carl  
Brady, Kremsier (Mähren).

Man bitte die Schutzmarke und  
Unterschrift zu beachten.  
Mariazeller Magen-Tropfen sind  
echt zu haben in

Wildbad bei Apotheker Dr. Mehger.

### Briefkasten.

- A.: Was thust denn Du in der Apethek?
- B.: I will e Brechmittel hole, und was  
thuast denn Du do?
- A.: I han's Bauchwai und will ebbes  
zum Abführe.
- C.: Do will i Euch e bessere Mixtur  
verschreibe: Leset no des Eing'sandt  
im letzte „Wildbader Anzeiger“, no  
brauchet er foi Abführe, und foi  
Brechmittel, au loine Hofmännische  
Tropfe. Au könnt's g'wiß neg  
schade, wenn der betr. Redakteur  
und der Einsender von dem Gal-  
matias den Lucä, Kapitel 23, Vers  
34 usschlage dätet, i moim, des  
wär der bassend'scht für dia G'scheible.  
W. W.